

39. Ebenda. Marmorplatte; Höhe 0,72^m, Breite 0,35^m, Dicke 0,15^m. Buchstabenhöhe 0,03^m.

Μοῦσα υι-
ῶ Μουσαί-
ω ζήσαν-
τι ἔτη·ιβ'.

40. Ebenda. Oberteil einer Giebelstele aus Marmor; Höhe 0,75^m, Breite 0,60^m, Dicke 0,10^m. Buchstabenhöhe 0,03^m.

Τειμαῖος Ἄφρι (!)
Δαδᾶ μητρι ηδ
χ]άριν (?) καὶ πατρι ἰδίω Ἄφρω.

Der barbarischen Mischung griechischer und lateinischer Deklination entspricht die rohe Schrift (Ϡ). In Z. 2 ist der letzte Buchstabe sicher Δ, der vorletzte N oder Η, die Ergänzung ist mir nicht gelungen. Vor χ]άριν ist für μνήμης kein Platz, die geringen Buchstabenreste vor Α lassen sich auch schwer mit X vereinigen. Der Rest der Zeile von καὶ an ist mit kleineren Buchstaben nachträglich hinzugefügt.

41. Ebenda. Antike Marmorstele, in christlicher Zeit umgedreht und neu verwendet. Höhe 1,35^m, Breite 0,56^m, Dicke 0,20^m. Buchstabenhöhe 0,06^m. Über der Inschrift rohes Kreuz. Das θ hat eckige Form Θ, ου ist ligiert Ϟ.

ἐνθα
κατάκητε
Ἰωάννης
Πατέρνου.

Dorylaion. (Nr. 42-49).

42. Eskischehir im Tatarenviertel. Bruchstück einer grossen